Wegen der Pandemie mussten auch Ehrungen verschoben werden: So erhielten gleich mehrere Aktive der DRK-Bereitschaft Mittleres Kochertal bei der Versammlung in Wolpertshausen ihre Auszeichnungen für mehrjährige Mitgliedschaft. *Foto: privat*

Corona erschwert Dienste

Ehrenamt Bei der Versammlung der Bereitschaft Mittleres Kochertal des Deutschen Roten Kreuzes zieht deren Leiter Olaf Mutschler Bilanz. *Von Oliver Färber*

So richtig beisammen sitzen und über die letzte Zeit zu resümieren – das konnten auch die Aktiven der Bereitschaft Mittleres Kochertal vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) wegen Corona nicht. Jetzt trafen sie sich in Wolpertshausen zu ihrer Mitgliederversammlung, und Bereitschaftsleiter Olaf Mutschler ging darauf ein, was die Gruppe, die im Kern in den Kommunen Untermünkheim und Braunsbach tätig ist, in jüngster Zeit geleistet hat.

„Die Zahl der klassischen Dienste war sehr überschaubar", sprach er die Folgen der Pandemie für die Ehrenamtlichen an. Veranstaltungen wie beispielsweise der Untermünkheimer Fasching seien ja ausgefallen. Trotzdem gab es die jeweils vier Blutspendetermine pro Jahr in der Untermünkheimer Kochertalhalle, welche die Gruppe betreut. Diese fanden auch in den Berichtsjahren 2020 und 2021 statt – unter Corona-Bedingungen nur nach Voranmeldung und ohne Vesper hinterher. „Dafür braucht man jetzt weniger Helfer", so der Bereitschaftsleiter.

Auf Corona getestet

Dafür waren diese anderswo. „Wir haben früh mit Coronatestungen für den Rettungsdienst und den Kreisverband angefangen", berichtete Mutschler. Auch für die Stadt Hall sei man vor Gemeinderatssitzungen tätig gewesen. Zeitweise hätten Mitglieder der Bereitschaft an der PCR-Teststelle des Landkreises in Michelfeld geholfen. In Reinsberg bot man Antigen-Schnelltests an. „Dabei haben wir auch gleich neue Mitglieder gefunden", freute er sich. Langweilig sei es dabei auch nicht immer gewesen. „Zu Stoßzeiten haben wir dort 80 Tests pro Stunde gemacht", verriet er. Bevor die Teststelle schließlich zum Ende dieses Frühjahrs geschlossen wurde, sei die Zahl der Interessierten allerdings überschaubar geworden.

Rund 1800 ehrenamtliche Stunden seien von der Bereitschaft in den Berichtsjahren 2020 und 2021 geleistet worden. Angesichts dessen und der Zahl der derzeitig Aktiven meinte er: „Dafür, dass es 2004 Überlegungen zur Stilllegung und nur noch fünf Mitglieder gab, eine gute Bilanz." Natürlich könne man immer mehr Helfer brauchen – vor allem auch männliche.

Zukunft gesichert

Zum ersten Mal als neuer DRK-Kreisverbandsvorsitzender besuchte Michael Knaus die Bereitschaft. Er sagte, dass die wachsende Zahl der Mitglieder für eine gute Zusammenarbeit spreche. Beim Testen und Impfen hätten diese eine „ganz tolle Leistung" gezeigt. „Wenn es in den anderen Bereitschaften auch so läuft, ist es mir um die Zukunft des DRK nicht bange", meinte er.

Partnerstädte erneuern die Bande

Empfang Künzelsau und Marcali bekräftigen die ungarisch-deutsche Freundschaft. Sie besteht seit 30 Jahren.

Künzelsau. Nach zwei Jahren Pandemie-Pause fand wieder ein Austausch der Partnerstädte Marcali (Ungarn) und Künzelsau statt. Seit 30 Jahren besteht die Städtepartnerschaft. Eine wichtige Säule sind die jährlichen Sprachferien, zu denen Schülerinnen und Schüler des Berzsenyi-Daniel-Gymnasiums nach Künzelsau kommen. Im Juli waren 17 Schüler mit ihrer Lehrerin zu Gast in Hohenlohe. Neben einem Sprachkurs im Ganerben-Gymnasium gab es zahlreiche Programmpunkte, um die Region kennenzulernen. Ein Empfang bei Bürgermeister Stefan Neumann, Besuche im Kocherfreibad, beim Minigolf und bei R. Stahl sowie Ausflüge nach Heilbronn und Würzburg standen auf der Agenda. Beim Grillfest in Amrichshausen sowie dem Abschlussfest im Kokolores wurde gemeinsam gefeiert. „Mein Dank gilt den Gastfamilien, die die Schülerinnen und Schüler bei sich aufgenommen haben. Gemeinsam haben wir zwei tolle ungarisch-deutsche Wochen verbracht", resümiert Bürgermeister Stefan Neumann.

Auch eine städtische Delegation mit Vize-Bürgermeister Balázs Bereczk, der Partnerschaftsbeauftragten Katalin Páhi Zajcsukné sowie dem Leiter des Lokalfernsehens János Virág war in Künzelsau. Dabei ist ein Film über die Sprachferien entstanden, der einen guten Einblick gibt, was die Schülerinnen und Schüler in Künzelsau erlebt haben. Über https://www.youtube.com/watch?v=IjmfEVuAhXc ist der Film einsehbar.

Info Wer Gastschüler aufnehmen möchte, kann sich bei Rafaela van Dorp, 0 79 40 / 12 91 02 oder E-Mail rafaela.vandorp@kuenzelsau.de melden.